

### **Das UKH Klagenfurt als regionales Traumazentrum**

Grundlage für die Zertifizierung als regionales Traumazentrum ist der Kriterienkatalog der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU). Dieser bildet die Anforderungen an ein Traumazentrum nach den Richtlinien des Weißbuches der DGU und der S3-Leitlinie Schwerverletztenversorgung/Polytrauma (Aufgaben, erforderliche Strukturen und Prozesse etc.). Die angestrebte Notfall- und Definitiv-Versorgung von Schwerverletzten bedingt jederzeit verfügbare apparative und personelle Ressourcen. Auch die Einbindung weiterer Fachdisziplinen, wie Radiologie, Neurochirurgie, Allgemeinchirurgie etc. ist für dieses Versorgungsniveau unverzichtbar.

Jeder Prozess, jede Aufgabe, jede Zuständigkeit und Verantwortung müssen definiert sein, um einen reibungslosen Ablauf in der Schwerverletzten-/Polytraumaversorgung garantieren zu können. Wichtig hierbei ist vor allem der Schockraumalgorithmus, welcher von allen im Schockraum tätigen Berufsgruppen beherrscht wird.

### **Das Traumanetzwerk Kärnten und Osttirol**

Ziel eines Traumanetzwerkes (TNW) ist es, durch abgestimmte Kooperation der teilnehmenden Kliniken die fachgerechte Versorgung von schwerverletzten Personen vom Unfallort bis zur Rehabilitation sicherzustellen. Jeder Schwerverletzte soll, unabhängig von seinem Unfallort, die gleichen Überlebenschancen haben. Um dies gewährleisten zu können, werden Kliniken mit unterschiedlichen Versorgungsstufen (lokales, regionales und überregionales Traumazentrum) definiert und regional vernetzt.

Jeder Teilnehmer am Netzwerk weist unterschiedliche Kernkompetenzen und Kapazitäten auf, die alle in einer gemeinsamen Geschäftsordnung definiert und niedergeschrieben wurden. Diese werden nach Abschluss der Zertifizierung an alle Rettungsmittel kommuniziert, sodass jede Einsatzkraft weiß, welches Verletzungsmuster in welches Krankenhaus gebracht werden muss, um die bestmögliche Versorgung zu erhalten. Das TNW Kärnten und Osttirol setzt sich wie folgt zusammen:

Klinikum Klagenfurt am Wörthersee → Überregionales Traumazentrum (ÜTZ)

Landeskrankenhaus Villach → Regionales Traumazentrum (RTZ)

UKH Klagenfurt → Regionales Traumazentrum (RTZ)

Landeskrankenhaus Wolfsberg → Lokales Traumazentrum (LTZ)

A.Ö. Krankenhaus Spittal/Drau → Lokales Traumazentrum (LTZ)

A.Ö. Krankenhaus des Deutschen Ordens Friesach → Lokales Traumazentrum (LTZ)

# ZERTIFIKAT

Die Zertifizierungsstelle CERT iQ GmbH bescheinigt, dass

das

## **TraumaNetzwerk Kärnten und Osttirol**

die Erfüllung der Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. (DGU) an die Behandlung von Schwerverletzten im Zuge der Erstzertifizierung nachgewiesen hat.

Das

## **Regionale Traumazentrum**

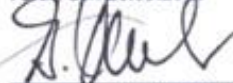
Unfallkrankenhaus Klagenfurt  
Waidmannsdorfer Straße 35  
9020 Klagenfurt am Wörthersee

ist Teil dieses Traumanetzwerkes.

Datum der Erstzertifizierung: 26.09.2016  
Zertifikat gültig bis: 25.09.2019



Fürth, den 28.09.2016



Leiterin der Zertifizierungsstelle

CERT iQ Zertifizierungsdienstleistungen GmbH  
Melli-Beese-Str. 19  
90768 Fürth  
[www.cert-iq.de](http://www.cert-iq.de)



DEUTSCHE GESELLSCHAFT  
FÜR UNFALLCHIRURGIE



# BESCHEINIGUNG

Die DIOcert GmbH bescheinigt,  
dass die

**Unfallkrankenhaus Klagenfurt d AUVA  
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt  
Waidmannsdorfer Straße 35  
9020 A - Klagenfurt am Wörthersee  
als Regionales Traumazentrum**

im  
TraumaNetzwerk DGU®

## **TNW Kärnten**

die Erfüllung der Anforderung  
zur Behandlung von Schwerverletzten  
nach den Kriterien des Weißbuches der  
Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie und  
den Kriterien TraumaNetzwerk DGU®  
[www.dgu-traumanetzwerk.de](http://www.dgu-traumanetzwerk.de)  
nachweisen konnte.

(Auditbericht Nr. 13201)

Gültigkeitsdauer: 26.04.2016 – 25.04.2019

Mainz, den 26.04.2016

*Steffen Ruchholtz*  
Prof. Dr. Steffen Ruchholtz  
Sprecher AKUT



*A. Pries*  
Annette Pries  
Geschäftsführerin DIOcert GmbH

TRAUMAZENTRUM